

Datenschutzkonform in der ProfitBricks-Cloud

DIGITALISIERUNG DER RETTUNGSSCHWIMMER

Digitale Transformation in Vereinen ist Zukunftsmusik? Nicht so bei der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft. Bald werden über 1,6 Millionen Rettungsschwimmer und ehrenamtliche Mitarbeiter mit Hilfe von Software der Augsburger SEWOBE und der ProfitBricks Cloud sicher verwaltet.

► Die Mammutaufgabe in Vereinen ist häufig, dezentral gewachsene und vielfältige Vereinsstrukturen unter einen Hut zu bringen. Aber wie schaffen es Cloud-Provider und IT-Dienstleister, die digitale Infrastruktur generationsübergreifend sicher und benutzerfreundlich zu gestalten? Vor dieser Herausforderung stand die Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG) vor einigen Jahren. Das Augsburger IT-Unternehmen SEWOBE GmbH konnte als Premiumanbieter für Online-Software für Mitgliederverwaltung helfen. Die seit Jahren bewährte Vereinssoftware für eine zentrale, einfache und effiziente Mitgliederverwaltung, die sicher und datenschutzkonform in der Cloud des deutschen IaaS-Anbieters ProfitBricks liegt, wurde gemeinsam mit der DLRG zum DLRG MANAGER weiterentwickelt.

Effiziente und sichere Mitgliederverwaltung

2012 machte sich die DLRG auf die Suche nach einer Lösung, um ihre Mitgliederverwaltung zu vereinheitlichen und die Verwaltung effizienter zu gestalten. SEWOBE aus Augsburg hat sich genau auf solche Aufgaben spezialisiert. Vor 20 Jahren gründeten Thomas Weishaupt und Eiko Trausch das Softwareunternehmen, welches heute zu den Vorreitern im Bereich cloudbasierter Lösungen für die Mitgliederverwaltung von Vereinen und Verbänden zählt.

Die Ausgangsposition war „sportlich“: Die DLRG hat bundesweit etwa 1,6 Millionen Mitglieder und Förderer in 18 Landesverbänden und über 2.000 Gliederungen. Der Verband wird ausschließlich von ehrenamtlichen Mitarbeitern getragen. In der Verwaltung kamen bislang insgesamt 20 unterschiedliche Softwareprogramme zum Einsatz, häufig nur lokal installiert. Dies war ineffizient und nicht mehr zeitgemäß. Zeitgleich vollzog sich in der DLRG ein Generationenwechsel: Immer mehr junge Mitglieder kamen dazu und übernahmen wichtige Funktionen. Der Aufbau einer sicheren und modernen Mitgliederverwaltung ließ sich daher nicht länger aufschieben.

Die SEWOBE hat eine professionelle CRM-Lösung im Portfolio, die bereits viele der erforderlichen Funktionalitäten beinhaltet. Zusätzliche Module wurden in enger Zusammenarbeit mit der DLRG idealtypisch für die Anforderungen des Verbandes neu entwickelt. Vieles wurde bereits in der langen Anbahnungsphase auf dem Weg zum Auf-

trag diskutiert, bewertet und präsentiert. Zum Zeitpunkt der Beauftragung enthielt das Lastenheft des DLRG daher schon alle Funktionalitäten, die am Ende auch umgesetzt werden sollten und konnten.

Der sichere Sprung in die Cloud

Eine weitere Hürde war, dass einige Orte immer noch keine vernünftige Anbindung ans Internet haben und daher mit stationärer Software arbeiteten, die sich mit einem zentralen Speicher synchronisierte. Die vielen Synchronisationen bargen aber ein viel zu hohes Fehlerrisiko. Daher war klar, dass eine zentrale Anwendung zur Mitgliederverwaltung, auf die von allen Orten und Endgeräten zugegriffen werden kann, die einzige vernünftige Lösung ist.

2014 erhielt die SEWOBE den Zuschlag zur Entwicklung einer neuen CRM-Lösung zunächst für die DLRG Württemberg. Zu diesem Zeitpunkt war das Software-Unternehmen auf Wachstumskurs. Die Expansion und Professionalisierung der eigenen Serverstrukturen und Netzwerke stand ganz oben auf der SEWOBE-Agenda. Da die Vereinssoftware naturgemäß zur Verwaltung sensibler und personenbezogener Daten in großer Zahl eingesetzt wurde, war es dem IT-Dienstleister besonders wichtig, dass die Daten auf Servern in Deutschland gespeichert wurden.

Der Name ist Programm: Data Center Designer

Die Entscheidung von SEWOBE fiel dann schnell auf ProfitBricks, auf die sie durch einen Artikel in der Fachpresse aufmerksam geworden sind. Das Team um Thomas Weishaupt ist dann mit einem Testaccount gestartet, um zu sehen, wie der ProfitBricks Data Center Designer (DCD) funktioniert. Der DCD ist die grafische Benutzeroberfläche für den effizienten Aufbau und die Administration von ProfitBricks-Stacks, um eine Cloud-Infrastruktur noch schneller und einfacher aufzubauen und administrieren zu können.

„Los ging es mit drei oder vier Servern, auf denen wir eine eigene Umgebung mit Fileserver, Netzserver und Firewall aufgebaut haben. Das hat alles super funktioniert, war performant und einfach einzurichten und zu administrieren“, erinnert sich Thomas Weishaupt, Geschäftsführer IT der SEWOBE.

Bei ProfitBricks können Anwender eine IT-Infrastruktur in der Cloud so errichten, wie sie es tatsächlich brauchen. Statt ein starres, vorgefertigtes Paket auszuwählen, stellt man sich mit dem Data Center Designer CPU, RAM, Storage und das Netzwerk zu einem exakt skalierbaren, virtuellen Rechenzentrum zusammen. Da sich Anforderungen immer wieder ändern, gibt das Live Vertical Scaling (LVS) die Möglichkeit, eine virtuelle Infrastruktur zu jedem Zeitpunkt um neue Kapazitäten auch kurzfristig zu erweitern – sogar im laufenden Betrieb. Sobald die Vertragslaufzeit für die bis dahin genutzten, alten Rootserver abgelaufen war, migrierte SEWOBE seinen Stack vollständig in die TÜV-zertifizierte und SSL-verschlüsselte ProfitBricks-Cloud. „Der Umzug verlief völlig unkritisch und schnell. Wir mussten nur Datenbank-Dumps übertragen. Bei ProfitBricks haben wir Images angelegt und diese per LAMP-Stack idealtypisch eingerichtet. Der Quellcode kam aus unserer alten Sourcecode-Verwaltung“, so Weishaupt, der für die technische Realisierung verantwortlich war.

SEWOBE setzte das virtuelle Rechenzentrum von Anfang an im produktiven Betrieb ein. Die Skalierbarkeit der Cloud-Server von ProfitBricks erwies sich ebenfalls als sehr stabil: Seit dem Umzug sind die Datenmengen, die SEWOBE verwaltet, aufgrund des Unternehmenswachstums deutlich größer geworden.

SEWOBE setzte das virtuelle Rechenzentrum von Anfang an im produktiven Betrieb ein. Die Skalierbarkeit der Cloud-Server von ProfitBricks erwies sich ebenfalls als sehr stabil: Seit dem Umzug sind die Datenmengen, die SEWOBE verwaltet, aufgrund des Unternehmenswachstums deutlich größer geworden.

EU-DSGVO by default

Ein wichtiges Thema im Bereich der cloudbasierten Mitgliederverwaltung ist der Datenschutz. Ab dem 25. Mai 2018 müssen alle Unternehmen und Organisationen die Bestimmungen der Datenschutz-Grundverordnung anwenden. Jeder zertifizierte DLRG-Programmierer bekommt nur die Daten zu sehen, die für seine Aufgabe relevant sind. Der Schatzmeister sieht nur die Daten, die für Buchhaltung und Finanzen notwendig sind. Jemand, der im Bereich der Mitgliederqualifikation tätig ist, sieht nur die in diesem Zusammenhang relevanten Daten.

Trotzdem müssen auch die Vorschriften eingehalten werden, die steuerrechtlich für eine revisionssichere Buchhaltung notwendig sind. So müssen etwa die Metadaten ausgeschiedener Mitglieder weiterhin vorgehalten werden, damit die Geschäftsvorfälle für den vorgegebenen Zeitraum dokumentiert werden können. Daher bleiben diese Daten im System erhalten, werden aber für die normalen Anwender automatisch ausgeblendet.

Bundesweiter Software-Rollout

Zunächst wurde die Lösung nur im Landesverband Württemberg eingesetzt. Dort sind 2015 die ersten Ortsgruppen online gegangen;



mittlerweile sind 80 von 250 Gliederungen produktiv im Einsatz. 2016 hat SEWOBE die Lösung auch vor den bundesweiten Gremien der DLRG vorgestellt, die daraufhin die bundesweite Einführung der Software beschlossen. Die verschiedenen Systeme in den jeweiligen Landesverbänden sollten zugunsten der zentralen Anwendung zur Mitgliederverwaltung abgelöst werden. Die Verwaltung der Mitgliederdaten verläuft jetzt deutlich schneller und sicherer. Die Mitglieder, die ihre Tätigkeit alle ehrenamtlich ausführen, müssen jetzt wesentlich weniger Zeit auf lästige Verwaltungstätigkeiten verwenden. So müssen Mitgliederlisten jetzt nicht mehr umständlich in den einzelnen Ortsgruppen erstellt und an den Landesverband geschickt werden, sondern können ganz einfach zentral per Knopfdruck über die ProfitBricks-Cloud mitgeteilt werden.

Langer Atem zahlt sich aus

Vom ersten Kontakt bis zum bundesweiten Rollout sind gut fünf Jahre vergangen. Zunächst mussten sich die DLRG und SEWOBE annähern, die sehr komplexe Ausgangslage analysieren und die Anforderungen entwickeln, die das System am Ende erfüllen sollte. Der Sprung in die Cloud von ProfitBricks zu Beginn der Entwicklungsphase verlief nach einem kurzen Testlauf sehr erfolgreich. Seit November 2017 sind alle 2.000 Gliederungen bundesweit auf das System vorbereitet. Über die jeweiligen Landesverbände können sich nun alle Gliederungen sukzessive selbst im Produktivsystem anmelden, nachdem die ehrenamtlichen Mitarbeiter die notwendigen Zertifikate im Übungssystem erreicht haben. Im Ergebnis steht nun eine effiziente und einfache Mitgliederverwaltung – datenschutzkonform und revisionssicher.

Das bedeutet weniger zeitraubenden Verwaltungsaufwand, dafür mehr Zeit fürs Wesentliche: Leben retten.

www.profitbricks.de; www.sewobe.de